



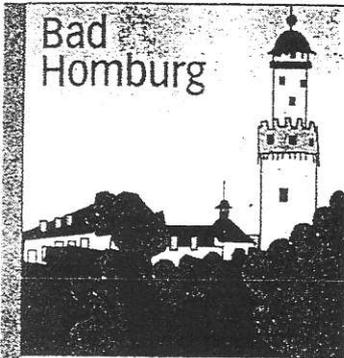
Homburgerin in Indien

Stella Deetjen wirbt für Projekt

Seite 14

Taunus Zeitung

REDAKTION



Oliver Schmidt
(06172) 927327
tz-badhomburg@fsd.de
www.taunus-zeitung.de

Konzert mit Ilona Weimer

Hochtaunus. Die FDP Hochtaunus lädt für Dienstag, 19. Oktober, zu einem Konzertabend mit der Pianistin Ilona Weimer in die Kronberger Streitkirche (Tanzhausstraße 1) ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro (inklusive Getränke und Imbiss). Kartenvorbestellungen nehmen die FDP Hochtaunus, Telefon (06172) 22909, sowie Susanne Schoppen, (06174) 25025, entgegen. (tz)

PERSONALIE

Petra Fuhrmann, heimische Landtagsabgeordnete der SPD, ist erneut in den Landesvorstand ihrer Partei gewählt worden. Beim SPD-Parteitag in Hanau entfielen auf sie 180 von 276 Delegiertenstimmen, was gut 65 Prozent entspricht. Fuhrmann ist seit 1990 Mitglied im Landesvorstand.

Beilagenhinweis:

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:
Galeria Kaufhof
Peek & Cloppenburg
Möbel Seegmüller
Ansons Herrenhaus
Porta Möbel

Stella will ein Dach für ihre Kinder

Von Martina Dreisbach

Bad Homburg. Stella Deetjen ist unterwegs von Klassenzimmer zu Klassenzimmer. Mit Beginn des neuen Schuljahres finden die Elternabende im Kaiser-Friedrich-Gymnasium statt. Auf der Tagesordnung der Siebtklässler steht die Skifreizeit, ein Höhepunkt der Schüler, wie Direktor Gerfried Stein gerne sagt. Ein Lehrer spricht über Skianzüge, das Frühstücksbüfett, die Dreibettzimmer. Da geht die Tür auf. Stella Deetjen tritt ein, hochgewachsen, ihre langen gewirbelten Locken wippen, sie geht zum Pult. Die Blicke, die ihr folgen, sind voller Überraschung. Ist das eine Lehrerin? „Ich darf zu ihnen sprechen, weil meine Mutter hier Oberstudienrätin ist“, sagt sie und trägt die mit Skifreizeit-Fragen beschäftigten Eltern in eine andere Welt, zu Straßenkindern in Indien, die niemals die Chance hatten, mit einem Buntstift auf einem Blatt Papier zu malen und festzustellen, was in ihnen steckt.

Stella Deetjen, die 1989 am KFG ihr Abitur machte, spricht von ihren Kindern, die sie von der Straße holte, denen sie ein Heim gibt, ein sauberes Bett, Medikamente, Zuwendung. Sie erzählt die Geschichte der Kinder, die von rechtlos gewordenen, an Lepra erkrankten Frauen und Bettlerinnen auf der Straßen

Haus gekauft mit einem Stück Land, in Benares, einer großen Stadt am Ganges. Das Haus ist eine Lebensversicherung für das Projekt „Back to Life“, das wir vor Jahren begonnen haben. Hier sollen 50 Kinder wohnen, zur Schule gehen, Englisch lernen, damit sie später eine gute Arbeit finden“, sagt sie. Stella Deetjen nennt Namen, berichtet

von einzelnen Schicksalen. Benares, das Gutshaus, die Erfolge im Kampf gegen Armut, gegen ein Leben ohne Hoffnung und Würde rücken sehr nah. Die Eltern hören zu. „Wir brauchen Patenschaften, Schulklassen haben einige übernommen“, sagt sie ruhig, „eine Wolldecke, die zwei Kinder im Winter wärmt, kostet vier



Stella Deetjen mit einer Betreuerin und zwei ihrer indischen Kinder.

Euro, Ausflüge für alle Kinder pro Monat 40 Euro oder ayurvedische Therapien zur Blutreinigung der früher an Tuberkulose erkrankten Kinder ebenfalls 50 Euro, für alle zusammen.“

Stella Deetjen dankt für die Aufmerksamkeit. Jetzt die nächste Klasse. Ihre Kinder brauchen ein Haus. Sie will es ihnen mitbringen. Das Haus kostet 100 000 Euro. Es ist das Dach für ihr Projekt, dem sie ihr Leben widmet. Die erste Rate von 20 000 Euro ist beisammen. Der Rest ist fällig, bis Jahresende.

Weitere Infos im Internet unter www.back-to-life.com